

1. In Verbindung mit der Erneuerung seines Jahres-Abonnements für „G. D. V.“ schreibt uns, Herr Julius Leschber von Jarrell, Tex., unter'm 9. Dezember ungefähr folgendes:

„Die Eltern sind soweit noch gesund. Vater war vor einigen Monaten schwer leidend: Sein Bruch trat jeden Tag heraus, was ihm viel Schmerzen verursachte, jetzt ist er wieder ziemlich auf den Beinen; am liebsten hackt er Holz. Es ist fast nicht zu glauben, als 92-jähriger Greis noch Holz zu hacken, aber er kann es und tut es gern. Wir haben es ihm schon oft verboten, es nicht zu tun. Da bekamen wir von ihm zur Antwort: „Das wäre eine schöne Geschichte, wenn ich nicht mehr arbeiten dürfte.“ Also Herr Redakteur, das wäre

ein schönes Beispiel für alle noch kommenden Geschlechter; heut zu Tage glit es eher, in die Arbeit als in die Hände zu spucken. Infolge des vielen Regens sind unsere Landwirte mit ihren Arbeiten weit zurück geblieben, von der späten Baumwolle wird nur wenig werden, da es zu naß war, dagegen hat die Winterfaat einen ziemlich guten Stand.

In Verbindung mit der Erneuerung seines Jahres-Abonnements für „G. D. V.“ schreibt uns, Herr Julius Leschber von Jarrell, Tex., unter'm 9. Dezember ungefähr folgendes:

„Die Eltern sind soweit noch gesund. Vater war vor einigen Monaten schwer leidend: Sein Bruch trat jeden Tag heraus, was ihm viel Schmerzen verursachte, jetzt ist er wider ziemlich auf den Beinen; am liebsten hackt er Holz. Es ist fast nicht zu glauben, als 92-jähriger Greis noch Holz zu kacken, aber er kann es und tut es gern. Wir haben es ihm schon oft verboten, es nicht zu tun. Da bekamen wir von ihm zur Antwort: „Das wäre eine schöne Geschichte, wenn ich nicht mehr arbeiten dürfte.“ Also Herr Redakteur, das wäre ein schönes Beispiel für alle noch kommenden Geschlechter; heut zu Tage glit es eher, in die Arbeit als in die Hände zu spucken. Infolge des vielen Regens sind unsere Landwirte mit ihren Arbeiten weit zurück geblieben, von der späten Baumwolle wird nur wenig werden, da es zu naß war, dagegen hat die Winterfaat einen ziemlich guten Stand

Transliterated by Weldon Mersiovsky

In connection with his renewal of a year's subscription for the „G. D. V.“, Mr. Julius Leschber wrote to us, on December 9, from Jarrell, Texas somewhat of the following:

„The parents so far are still well. Father was suffering greatly for several months. His broken bone caused him much pain every day, but now he is pretty much back on his feet again, and he likes to chop wood. It is almost hard to believe that a 92 year old man could still chop wood, but he loves to do it. When we forbade him to do it, we got from him the answer, „That would be a sad story if I could not work anymore.“ As the editor, I would say that this would be a good example for all the succeeding generations. Nowadays, it is more the case, that „they would rather sit on their hands than to work“

Due to too much rain, our farmers are far behind in their work. Not much will come of the late cotton, since it was too wet. In contrast, the winter sowing has gotten a pretty good start.

Translated by Ed Bernthal